

Speziell für Sehbehinderte und Blinde wollen wir unser Angebot erweitern. In enger Zusammenarbeit mit der Gold-Kraemer-Stiftung, um deren Qualitätssiegel wir uns bemühen, veranstalten wir unter dem Motto „Tennis für alle“ mehrere Events.

Außerdem ist es uns bereits gelungen, eine feste Gruppe von blinden und sehbehinderten Tennisspielern/innen zu bilden. Wir trainieren jeden Freitag um 19 Uhr auf mehreren Plätzen in kleineren Gruppen, um das Training individuell steuern zu können.

Bei Fragen wendet euch bitte an unsere Ansprechpartner, am besten kommt ihr einfach vorbei.

**Wir freuen uns
Euer Löhner TC-Team**

KONTAKT

Löhner Tennisclub Rot-Weiß e.V.
Clubhaus:
Werrestrasse 26 • 32584 Löhne

im Winter spielen wir im
Kaiser Center Löhne
Albert-Schweitzer-Strasse 35
32584 Löhne

Kontaktpersonen:
Marc-René Walter
Telefon +49 176 6666 0735

Linda Schwagmeier
Telefon +49 172 521 3387

Mail:
info@loehnertc.de
linda.schwagmeier@loehnertc.de



Gold-Kraemer-Stiftung
Tennis für Alle



©Aktion Mensch/Bause

**Tennis für blinde und
sehbehinderte Menschen im**



Löhner Tennisclub Rot-Weiß e.V.

Blindentennis wurde 1984 in Japan vom blinden Studenten Miyoshi Takei erfunden. Als ersten Schritt entwickelte er einen Tennisball, der Geräusche produziert, wenn er auftrumpft und geschlagen wird. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, musste der Ball außerdem weicher sein als ein regulärer Tennisball.

In Japan spielen mittlerweile mehrere hundert blinde und partiell sehende Sportler Tennis.

2014 wurde die „International Blind Tennis Association“ gegründet, in der mehrere Länder aus allen Teilen der Welt Mitglieder sind. In Ländern wie England existieren über 500 Spieler und der Britische Tennisverband ist dort zum größten Förderer geworden:

Regionale Trainingsgruppen und eine nationale Turnierserie sind entstanden, dort haben sogar partiell sehende Spielerinnen und Spieler einen regulären Tennis-Trainerschein gemacht.

Im Jahr 2017 fand in Spanien das erste internationale Turnier statt.

Durch die Initiative einiger interessierter Blindensportler sowie des „Tennis für Alle“-Projektes der Gold-Kraemer-Stiftung und des Deutschen Blinden- und Sehbehinder-

tenverbandes (DBSV) wurde im Mai 2016 der „1. Deutsche Blindentennis-Workshop“ in Köln ausgerichtet.

Ansprechpartner ist der Koordinator des inklusiven Sportprojektes „Tennis für Alle“ der Frechener Gold-Kraemer-Stiftung, Niklas Höfken:
Zentrum für Bewegung und Sport GmbH
Paul R. Kraemer-Allee 100 · 50226 Frechen
Mobil 0157.85965424
Mail niklas.hoefken@gold-kraemer-stiftung.de
Internet www.gold-kraemer-stiftung.de/leistungen/sport/tennis-fuer-alle

Dieses war der Startschuss der noch jungen Entwicklung von Blindentennis in Deutschland. Seit diesem Workshop sind in Deutschland vereinzelte Blindentennisgruppen entstanden. Im Jahr 2018 sind die ersten offenen Deutschen Meisterschaften im Blindentennis bei uns in Löhne geplant.

Auch mit Seheinschränkung kann man Tennis spielen. Sehende, sehbehinderte und blinde Spielerinnen und Spieler können auf einem verkleinerten Feld, mit einem rasselnden Ball und Linien, die mit den Füßen fühlbar sind, antreten.

Außergewöhnlich, herausfordernd und inklusiv - das ist Blindentennis!

Löhner TC und Inklusion

Seit Jahren engagiert sich der Löhner TC und seine handelnden Personen im sozialen Bereich, macht sich stark für benachteiligte Kinder und Jugendliche, unterstützt sie in finanzieller, logistischer und emotionaler Weise. Selbstverständlich tun wir dies auch für Menschen mit Handicaps jeder Art. So versuchen wir ALLEN Menschen den Tennissport zugänglich zu machen und zu ermöglichen.

Bei uns trainieren Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen in „normalen“ Gruppen, nehmen an unseren Veranstaltungen und am Spielbetrieb teil.

Seit mehr als einem Jahrzehnt spielt bei uns ein stark sehbehindertes Mädchen (Restsehvermögen unter 10%) reguläre Turniere und Mannschaftsspiele im Jugend- und Damenbereich, nimmt sehr aktiv am Trainingsbetrieb der Damen- und Jugendmannschaften teil und übernimmt beim Training der jüngsten Talente eine führende Rolle. **So stellen wir uns gelebte Inklusion vor.**